

# Dummheit und Verantwortungslosigkeit

## Zur Debatte um KI

Wenn ein Kind ein neues Spielzeug bekommt, probiert es erst einmal aus, was man damit machen kann. Genau so gehen zur Zeit viele Leute mit dem Thema „Künstliche Intelligenz“ ( KI oder AI für „artificial intelligence“ ) um. Man geht auf die Webseite, ohne das Kleingedruckte gelesen zu haben, und probiert einfach mal aus, was man damit machen kann. Das ist einerseits verständlich, weil es die Art und Weise ist, wie Menschen sich etwas aneignen. Aber andererseits ist das auch sehr blauäugig und vertrauensvoll bei einem Werkzeug dessen Nutzen und Gefahren bisher kaum jemand ganz abzuschätzen vermag.

Daher ein paar Fragen:

- **Kann man die Verantwortung für etwas übernehmen, dessen Wirkungsweise man nicht kennt?** Das machen viele Autofahrer täglich, indem sie ein Gerät benutzen, von dem bekannt ist, dass es gefährlich ist, vor allem für Fußgänger und Radfahrer, aber ebenso für die Umwelt, die es erheblich schädigt und deren Rohstoffe es verbraucht. Obwohl das bekannt ist, setzen sich die meisten Benutzer darüber hinweg und behaupten, es ginge nicht anders. Das ist im besten Fall eine ungeprüfte Aussage, die nahe bei der Lüge liegt, denn es gibt Menschen ohne Auto, die dennoch Termine einhalten. Allerdings machen es die Bahn und der Nahverkehr immer schwerer, weil beide nicht mehr verlässlich sind. Aber grundsätzlich ginge es auch ohne ( eigenes ) Auto. Die starke Zunahme der SUVs zeigt, dass hier die Vernunft und die Sparsamkeit schon lange keine Chance mehr haben, sondern die Gedankenlosigkeit, die Dummheit Triumphe feiert.
- **Kann man ein Werkzeug benutzen, ohne zu wissen, wie es funktioniert?** Schon bei einem Küchenmesser wird das gefährlich, wenn man dessen Schärfe nicht kennt und ohne aufzupassen drauf los schneidet. Dass Autos wegen des Treibstoffes brennen können, ist nichts Neues. Nur bei Elektroautos ist man überrascht, wenn sich dort die Elektrik oder die Stromspeicher als Brandursache erweisen. Dass das geschehen kann, ist seit Jahren von anderen Geräten mit elektrischem Speicher und Antrieb bekannt, angefangen vom Mobiltelefon bis hin zu allen möglichen Maschinen, die mit Strom aus einem Speicher betrieben werden. Obwohl also bekannt sein dürfte, dass elektrische Speicher und die entsprechenden Geräte gefährlich sein können, gehen manche damit sehr sorglos um und wundern sich über die Folgen. Auch das ist kein Zeichen von Umsicht und Vernunft.

- **Kann man sich auf KI verlassen?** Wenn man ein Werkzeug benutzt, erwartet man, dass es - korrekt benutzt - einwandfrei arbeitet, egal ob ein Schraubendreher die Schraube rein oder raus dreht, eine Zange etwas greift, oder trennt, oder ein Hammerkopf sich nicht vom Stiel löst. Heute gibt es aber immer mehr Werkzeuge, bei denen man a) nicht weiß, wie lange sie halten und b) nicht auf Anhieb erkennt, ob sie ihre Arbeit korrekt machen. Während man eine mechanische Schreibmaschine einmal im Leben kaufte und dann das Leben lang benutzte, ist das bei Rechnern und Mobiltelefonen nicht mehr so, geschweige denn bei Programmen und der Software. Da gibt es oft monatlich neue Versionen, die man herunterladen und aufspielen soll, ohne sicher sein zu können, ob sie wirklich nötig und hilfreich sind. Ein Rechner, der zehn oder mehr Jahre alt ist, wird in vielen Fällen nicht mehr die volle Leistung bringen können, weil neuere Programme viel größer ( und umfangreicher ) wurden und ihn und den Benutzer damit an Grenzen bringen. Läuft darauf gar noch alte Software, dann wird man von manchen Internet-Seiten darauf hingewiesen, dass der Browser veraltet sei, oder die E-mail kann nicht mehr empfangen und gesendet werden, weil neuerdings notwendige Sicherheits-Programme nicht mehr mit der alten Software zusammen arbeiten können. - Die vielen zusätzlichen Möglichkeiten überfordern die meisten Benutzer, so dass die sich immer unsicherer fühlen. Dass die Programme Fehler enthalten, merken die Meisten nicht, selbst, wenn es sich um die Rechtschreibung handelt, weil sie selbst sich da gar nicht so gut auskennen. Dasselbe gilt für die Übersetzungen, die man von Rechnern anfertigen lassen kann. Auch da merken die Wenigsten, wenn die Übersetzung nicht stimmt. Daher meinen vor allem Laien, dass der Rechner schon alles richtig machen werde und man ihm vertrauen könne. Leider ist das ein Irrtum, wie schon mancher merkte, der den Kassenzettel überprüfte und merkte, dass sich jemand vertippt hatte, also die Eingabe nicht stimmte, wodurch das Ergebnis falsch wurde.
- **Was ist KI und wie funktioniert sie?** Der Begriff „Künstliche Intelligenz“ wurde schon 1995 bei Daimler und dem Projekt „Verbomobil“ angewendet, obwohl er falsch und anmaßen ist. Falsch ist er sprachlich, weil eine Maschine kein Bewusstsein hat, also zwar neue Daten speichern kann, daraus aber kein Verständnis entsteht. Anmaßend, weil man so tut, als ob die Maschine einem Menschen ähnlich werden könnte. Nein, eine Maschine ohne Bewusstsein kann nur Daten in hoher Geschwindigkeit verarbeiten. Dass das so aussieht, als ob das auch ein Mensch gemacht haben könnte, etwa ein Gedicht, oder eine Erklärung, liegt daran, dass das Ziel der Entwickler eine größtmögliche Ähnlichkeit zum Menschen zu erreichen war. Gibt man die Aufgabe ein Gedicht zu verfassen, dann folgen Gedichte verschiedenen Regeln, Reim, Versmaß, Inhalt, der zusammen passen muss etc. All diese Regeln kann man in mathematische Formen übersetzen und - wenn man genügen Rechenkapazität und Energie einsetzt - befolgen und erhält etwas, dass oberflächlich betrachtet einen Gedicht zum Thema entspricht. Oft merkt man am Versmaß oder am fehlenden Reim schon, dass das nur ein Versuch ist der Vorstellung dessen nahe zu kommen, der die Aufgabe stellte. Das heißt nicht, dass es nicht auch vorkommt, dass eine Aufgabe hervorragend gelöst wird, nur kann man das vorher nicht wissen. Wenn aber nicht klar ist, wie wertvoll die Antwort der Maschine sein wird, taugt sie als Werkzeug zur Problemlösung nicht, sondern höchstens, wie das ca. 4-5000 Jahre

alte chinesische „I Ging“ ( Buch der Wandlungen ) als Denkanstoß, oder geistige Lockerungsübung.

- **Warum ist KI unzuverlässig?** Rechner, auf denen entsprechende Programme laufen, haben einen sehr großen Energiebedarf einerseits und andererseits einen großen Bedarf an Texten, mit denen das Programm trainiert wird. Da bedient man sich oft im Internet, ohne die Ersteller der Texte ( und Bilder ) dafür angemessen zu entlohnen. Deshalb klagen Urheber, also Autoren bereits gegen diesen Datendiebstahl. Da man im Internet bei vielen Quellen nicht weiß, wie seriös sie sind, ist das eine der Ursachen für fragwürdige Auskünfte. Eine weitere ist der Niedergang der Medien, die immer öfter ihre Funktion für die Demokratie als Förderer des öffentlichen Diskurses nicht mehr kennen, sondern nur noch das bieten, was die Nutzer vermeintlich wollen. Das ist eine gefährliche Form der Verantwortungslosigkeit, die etwa dazu führt, dass kostenlose Quellen, wie der Polizeibericht, oder Berichte von Sportvereinen einen großen Raum einnehmen. Das fördert den Eindruck, dass die Welt voller Kriminalität und sehr gefährlich sei, was die Nutzer ängstlicher macht, als nötig. Ebenso wird die Bedeutung des Sports überbetont. Politische Inhalte dagegen, vor allem das Erklären komplizierter Zusammenhänge, wird unterlassen, weil es aufwändiger ist und weniger Klicks im Internet bringt, also sich finanziell nicht lohnt. Da KI auch mit solchen Texten trainiert, wird eine gewisse Einseitigkeit übernommen. Wenn aber die Qualität, vor allem der Printmedien, sinkt, dann sinkt auch die von KI. Wenn immer mehr Texte von KI verfasst veröffentlicht werden, dann kann daraus eine Blase entstehen, die sich immer weiter von der Wirklichkeit entfernt und damit auch immer weniger brauchbare Ergebnisse schafft. Schon heute werden in Stuttgart rund eine Million Texte von Rechnern produziert. Wer soll denn das lesen und wann? Allein die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die kaum noch jemand liest, würden einen Mitarbeiter den größten Teil des Jahres beschäftigen. Das Umweltgesetz zu lesen, erfordert etwa ein Dreiviertel Jahr!

Wenn aber die inhaltliche Qualität der von KI erzeugten Texte ungewiss ist, kann man zwar damit spielen, aber sie nicht als Grundlage von wichtigen Entscheidungen nehmen. Hinzu kommt, dass niemand weiß, wie die KI zur diesem oder jenem Ergebnis kam. Damit kann auch niemand die Verantwortung für die Ergebnisse und deren Folgen übernehmen. **So öffnet KI der Verantwortungslosigkeit Tür und Tor.**

- **Warum finden wir KI so faszinierend?** Weil sie so tut, als ob ein kluger Kopf dahinter stecken würde, der auf jede Frage eine Antwort kennt. Dabei wird übersehen, dass KI nur die Antworten geben kann, die sich formal aus der Frage ableiten lassen. Da man aber um eine Antwort einordnen und verstehen zu können, bereits einen großen Teil der Antwort kennen muss ( etwa bei einer Rechenaufgabe die Zahlen und Zeichen ), kann KI unter Umständen sogar die richtige Antwort finden, aber der Benutzer kann damit nichts anfangen, weil er nicht beurteilen kann, ob die Antwort etwas taugt. Das allerdings wurde in einer 'Science fiction' - Geschichte schon vor vielen Jahren beschrieben: Der Nutzen einer Antwort hängt immer auch von den Kenntnissen des Fragenden ab. Daher ist die Vorstellung man könnte alles Wissen in Maschinen auslagern und jederzeit bei Bedarf abrufen, falsch, denn ohne die Fähigkeit die Antwort zu beurteilen, zu bewerten, weiß man gar nichts.

Das ist übrigens auch der **Denkfehler der Medien**, die meinen, der Nutzer wisse am besten, was er brauche. Nein, er kann es gar nicht wissen, weil er keinen Überblick über das Wissen hat, das verfügbar wäre. Deshalb kann er auch nicht das auswählen, was für ihn wichtig wäre, weil er oft gar nicht weiß, was das mit ihm zu tun haben könnte. Die meisten Nutzer verhalten sich, wie kleine Kinder vor einer Schüssel voller Schokolade; sie essen solange bis ihnen schlecht wird, wenn ihnen niemand sagt, dass zu viel Schokolade nicht gut tut. So werden die Erwachsenen mit Sex, Polizeibericht und Sport abgespeist und die „Kultur“ beschränkt sich auf Dschungelcamp und B-Promis, oder „Wissen“ auf Haushaltstipps. Daher muss man befürchten, dass Medien, die das als Lösung für ihre Probleme ansehen, daran zugrunde gehen werden.